

Gottesdienst Zuhause feiern



Karfreitag

Familiengottesdienst am Karfreitag

Vorbereitungen

Folgende Gegenstände werden für diesen Gottesdienst benötigt: Ein Kreuz, Blumen, eine große Kerze, eine (Kinder-) Bibel, einen großen Nagel, ein festes Seil oder das ausgedruckte Bild mit den gefesselten Händen.

Entzünden einer Kerze

Zu Beginn des Gottesdienstes mit der Familie kann eine Kerze angezündet werden. Diese Aufgabe kann abwechselnd ein Familienmitglied übernehmen. Neben der Kerze können auch ein Kreuz und die Bibel eine gestaltete Mitte bilden.

Lied

Holz auf Jesu Schultern, Gotteslob Nr. 291 (<https://bistum.ruhr/video25>)

Kreuzzeichen

Gebet

Jesus,
Du bist für uns einen schweren Weg gegangen.
Heute an Karfreitag denken wir in besonderer Weise daran.
Auch für uns ist es momentan keine leichte Zeit: In den Medien hören wir immer wieder erschreckende Zahlen von Menschen, die krank geworden sind; um uns und andere zu schützen, müssen wir zuhause bleiben und können uns nicht mehr so frei bewegen, wie wir es gewohnt sind.
Darüber sind wir traurig. Wenn wir jetzt an deinen Kreuzweg denken und beten, bitten wir dich: Sei auch du nun bei uns und begleite uns auf diesem Weg.
Amen.

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

Nachdem die Soldaten Jesus gefangen genommen haben, führen sie ihn zu Pontius Pilatus, dem Vertreter des römischen Reiches. Er soll das Urteil über Jesus sprechen. Er fragt Jesus, ob er der König der Juden sei. Jesus antwortet: „Ja, ich bin ein König. Aber mein Königreich ist nicht wie dein Königreich. Ich will die Menschen zu Gott führen. Pilatus wundert sich über das, was Jesus sagt, aber er will ihn eigentlich nicht verurteilen. Die wütenden Menschen aber fordern, dass Jesus gekreuzigt werden soll. Der hohe Rat der Juden verurteilt Jesus zum Tod am Kreuz. Die Soldaten nehmen Jesus fest und verspotten ihn; sie setzen ihm eine Dornenkrone auf und legen ihm einen purpurroten Mantel um. Sie sagen: „Was bist du denn für ein mächtiger König, mit gefesselten Händen?“

Gottesdienst Zuhause feiern

Karfreitag



© Bistum Essen Reffelmann

Das Bild von den gefesselten Händen wird betrachtet oder ein festes Seil wird weitergereicht. Wie fühlt es sich an, gefesselt zu sein?

Gebet

Jesus,
du wurdest mit Dornen gekrönt und verspottet.
Wir bitten für alle Menschen, die ausgelacht werden.
Hilf uns, dass wir den Mut haben, diesen Menschen zur Seite zu stehen und sie nicht
auslachen.
Amen.

2. Station: Jesus fällt unter dem Kreuz

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern und trägt es. Aber er fällt unter der Last des schweren Kreuzes. Nur mühsam steht er wieder auf. Er muss weitergehen. Er fällt ein zweites Mal unter der schweren Last des Kreuzes. Die Soldaten fragen sich, ob er den Weg überhaupt schaffen kann. Da kommt ein Mann namens Simon von der Arbeit vom Feld. Die Soldaten rufen ihn und sagen: „Hilf ihm, das Kreuz zu tragen.“ Obwohl er müde von der Arbeit des Tages ist, hilft er Jesus, das Kreuz zu tragen.

Jeweils zu zweit zusammen: eine Person macht sich ganz klein und verharrt einen Moment in der Position, die zweite Person richtet den Anderen/die Andere auf.

Gebet

Jesus, Simon hat dir geholfen, das schwere Kreuz zu tragen. Hilf uns, die Menschen zu sehen, die es schwer haben. Gib uns offene Augen und ein gutes Herz, die Not von anderen zu sehen.
Amen.

Gottesdienst Zuhause feiern



Karfreitag

3. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt

Nun nageln die Soldaten Jesus an das Kreuz. Sie stellen das Kreuz auf. Es wird ganz dunkel um ihn. Es wird Nacht, mitten am Tag.

*Möglichst große Nägel können in die Hand genommen werden.
Wie fühlen sie sich an?*

Gebet

Jesus,
du hattest wahrscheinlich große Schmerzen.
Hilf uns, anderen Menschen zu helfen, wenn es ihnen schlecht geht.
Amen.

4. Station: Jesus stirbt am Kreuz

Jesus schaut in die Menge und entdeckt zwei Menschen, die er sehr lieb hat: Maria, seine Mutter und Johannes, seinen Freund. Sie haben bis zum Ende an seiner Seite gestanden. Jesus hat große Schmerzen. Er ruft: „Mein Vater im Himmel, ich lege mich ganz in deine Hände.“
Dann stirbt Jesus.

Die Kerze wird ausgepustet und es folgt Stille. Nach einem Moment der Stille können Blumen zum Kreuz gelegt werden.

Segensgebet

Wir danken dir, Jesus, für deine Liebe.
Sie ist so groß, dass du sogar für uns gestorben bist.
Dadurch ist dein Kreuz auch ein Zeichen geworden für unser Heil.
Voll Liebe und Dankbarkeit machen wir dein Kreuzzeichen über uns.
Segne du uns, Jesus: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lied

O Haupt voll Blut und Wunden voll, Gotteslob Nr. 289 (<https://bistum.ruhr/video26>)

Erlöschen der Kerze

Gottesdienst nach einer Idee aus dem Bistum Mainz, 202